

## Signalkrebs (*Pacifastacus leniusculus*)



Der Signalkrebs ist in Nordamerika zwischen der Pazifikküste und den Rocky Mountains heimisch. In den sechziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurde er in Europa vielfach als Krebspest-resistente Alternative zum Edelkrebs propagiert und verbreitet. Die meisten nach Europa gebrachten Besatztiere stammen ursprünglich aus dem Lake Tahoe in Kalifornien. In Schweden wurde sogar eine große Zuchtanstalt zur Vermehrung dieser Krebse eingerichtet. Bedauerlicherweise wurde auch in Bayern die Verbreitung dieser gebietsfremden Krebsart teilweise wider besseres Wissen und trotz gesetzlicher Verbote betrieben. Heute finden wir Signalkrebse nicht nur in einigen Baggerseen, Teichen und kleinen Seen, sondern auch bereits in etlichen Fließgewässern, wo sie sich kaum kontrollierbar weiter ausbreiten. So erstreckt sich sein Verbreitungsgebiet mittlerweile lückig über ganz Bayern. Schwerpunkte des Vorkommens finden sich in Ober- und Niederbayern, Schwaben sowie in der Oberpfalz und Oberfranken.

Der Signalkrebs hat eine ähnliche Lebensweise und ähnliche Ansprüche an seine Umwelt wie der Edelkrebs. Dazu ist er wehrhaft und aggressiv, seine Fortpflanzungsrate ist etwas höher als die des Edelkrebsses. Obwohl selbst resistent, ist er als latenter Überträger der Krebspest zudem ein gefährlicher Fremdkörper in der heimischen Fauna. Er bedroht somit den Edelkrebs sowohl durch die Übertragung der für heimische Krebsarten tödlichen Krebspest als auch durch direkte Konkurrenz. Deshalb ist jeglicher Besatz mit Signalkrebsen verboten.

Der Signalkrebs ist von ähnlicher Größe und Körpergestalt wie der Edelkrebs, was mitunter auch schon zu folgenschweren Verwechslungen der Arten und damit beispielsweise zu irrtümlichem Fehlbesatz geführt hat. Auch er hat eine zweiteilige Augenleiste und meist eine rote Scherenunterseite. Im Unterschied zum Edelkrebs besitzt er aber eine glatte, höckerlose Panzeroberfläche, eine konvex gerundete Scherenunterkante sowie in der Regel einen hellen Signalfleck im Scherengelenk, der besonders beim Öffnen der Scheren als deutliches Signal sichtbar wird.